



Die Person wurde am Samstagabend gegen 21.30 Uhr in der Nähe der Bir-Hakeim-Brücke festgenommen. Die Pariser Staatsanwaltschaft leitete eine Untersuchung wegen „Mordes“ und „versuchten Mordes“ ein.

Bei einem Messerangriff am Samstagabend, dem 2. Dezember, an der Metrostation Bir Hakeim in Paris wurde eine Person getötet und zwei weitere verletzt. Der Angreifer wurde gegen 21:30 Uhr in der Nähe der Bir-Hakeim-Brücke festgenommen, wie der Sender Franceinfo meldete. **Nach ersten Erkenntnissen der Ermittlungen rief er während der Tat „Allah akbar“.**

Gegen 21.15 Uhr „griff eine Person ein Touristenpaar an der Metrostation Bir Hakeim auf offener Straße an“, sagte Philippe Goujon, der Bürgermeister des 15. Arrondissements, auf dem Sender Franceinfo. Die Touristen seien mit einem Messer und einem Hammer angegriffen worden. Der Angreifer flüchtete dann in Richtung des 16. Arrondissements. „Er lieferte sich einen Schlagabtausch mit zwei anderen Touristen, die er leicht verletzte. Die herbeigerufene Polizei nahm die Polizei die Verfolgung des Täters auf und konnte ihn kurz darauf festnehmen, indem sie ihn mit einem Elektroschocker außer Gefecht setzte.

Die Pariser Staatsanwaltschaft leitet eine Untersuchung ein.

Laut der Pariser Staatsanwaltschaft, die eine Untersuchung wegen „Mordes“ und „versuchten Mordes“ eingeleitet hat, wurde die Person mit französischer Staatsangehörigkeit 1997 in Neuilly-sur-Seine (Hauts-de-Seine) geboren. Das Gebiet um den Tatort war am Samstagabend von der Polizei vollständig abgeriegelt und es wurde Anwohnern und Touristen empfohlen, die Gegend zu meiden.

Der französische Innenminister Gérald Darmanin begab sich gegen Mitternacht an den Ort des Geschehens. „Der Angreifer war den Sicherheitsbehörden bereits bekannt. Er hat erhebliche psychiatrische Probleme“, so der Innenminister. Die Person war bereits im Jahr 2016 zu vier Jahren Gefängnis verurteilt worden, weil sie einen Anschlag verüben wollte. Der Angreifer hatte vor der Tat ein Video gedreht, das derzeit von den Antiterrorismus-Ermittlern ausgewertet wird.